



Zahlen & Fakten: Unterirdischer Zoo Osnabrück

Allgemeines:

- Größe des Unterirdischen Zoos: ca. 500 qm
- Bauzeit: August 2007 – März 2009
- Länge der Gänge: 120 Meter
- Kosten: 1,2 Millionen EUR
- Teil des Reiseführers „365 Orte – Eine Reise zu den besten Ideen Deutschlands“ der Kampagne „Deutschland – Land der Ideen“
- Förderer: Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Allianz Umweltstiftung, Niedersächsische Lottostiftung (Fördersumme gesamt: 850.000 EUR)

Interessantes zum Bau:

- Im ersten Schritt wurde eine Tiefgarage gebaut.
- Zur Gestaltung der 650 qm großen Wandfläche wurden 1,3 t Zementmörtel, 3,5 km Bandstahl und 800 qm Ziegeldraht verwendet.
- Erstmals ist eine (unterirdische) Verbindung zwischen einem Zoo und einem Naturkundemuseum realisiert worden (Unterirdischer Zoo – Ausstellung „unter.Welten“ des Museums am Schölerberg).

Gestaltung:

- Der Besucher erkundet ein Stollenlabyrinth mit verschiedenen Bodenarten. Stützbalken, Baumwurzeln, die aus der Decke ragen und Findlinge verstärken das Gefühl, unter der Erde zu sein. Dabei kann der Besucher sich seinen Weg frei suchen.
- Zur Gestaltung der Böden werden 30 verschiedene Farbnuancen (Pulverfarben) gemischt.
- Folgende Bodenarten sind zu besichtigen:
 - Podsol
 - Schwarzerde
 - Prärieboden (Phaeozem)
 - roter, sandiger Boden (typisch für Afrika)
- Die Tiere werden in naturidentischen Nestern, Gang und Höhlensystemen präsentiert, sodass der Besucher das Gefühl hat, direkt im Bau der Tierfamilie dabei zu sein.
- Die Ratten werden in einem mittelalterlichen Abwasserkanal und einer Kellerruine mit Ausgrabungsrelikten gezeigt (Vorbild: archäologische Funde in Osnabrück).

Tiere:

- Das System für die Tierhaltung wurde eigens vom Zoo Osnabrück entworfen.
- Über zehn verschiedene Tierarten sind im Unterirdischen Zoo zu besichtigen, unter anderem:
 - Schwarzschwanz-Präriehund
 - Feldmäuse
 - Feldhamster
 - Ratten
 - Nacktmulle
 - Graumulle

- Coruros
- Regenwürmer
- Erdhummeln
- Maulwurfsgrillen
- Höhlengrillen

Wissensvermittlung:

Der Besucher kann an verschiedenen Stationen Informationen über die Tiere erhalten:

- Infoterminals mit Touchscreen (Texte für Kinder und Erwachsene sowie auf niederländisch)
- Hörstation mit Hörstücken zu den Tieren oder mit Tiergeräuschen
- Drei-Seiten-Kino mit Tierfilmen: Auf drei Projektionsflächen sieht der Besucher das Tier entweder von links nach rechts laufen, auf allen Flächen gleichzeitig oder verschiedene Perspektiven. Der Besucher nimmt die Tierperspektive an und fühlt sich mittendrin im Geschehen.
- Hologramm mit verschiedenen Bodenbewohnern
- Maulwurfsfilm: Wenn die Besucher eine Cross-Walker-Maschine betätigen, startet ein Maulwurfsfilm: Wie ein Maulwurf „graben“ sich die Besucher dann durch die Erde.

Wissenswertes zum Zoo Osnabrück:

- Gegründet 1936 als Heimtiergarten
- Tierbestand: 2.227 Tiere aus 298 Arten
- Größe: 18 ha, ab Frühjahr 2010: 23,5 ha
- Im Jahr ca. 750.000 Besucher und damit meist frequentierte Freizeiteinrichtung der Region
- 2010: Einweihung der afrikanischen Erlebniswelt „Takamanda“